Weil Technikerfahrung für Kinder so elementar ist

geschrieben von Redakteur | September 3, 2024



Gerhard Friedrich: Komm, lass uns Technik entdecken und erfahren

MINT ist zu einem populären Begriff geworden. Bekanntlich verbergen sich dahinter die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Dass die Technik hier am Ende steht, ist lediglich der Wortbildung geschuldet. Allzu oft steht sie aber auch in der täglichen elementarpädagogischen Praxis am Ende. Die Gründe dafür sind vielfältig. Wo gehämmert, geschraubt und gesägt wird, ist die Verletzungsgefahr gegeben. Viele Kindheitspädagogen fühlen sich rein handwerklich dem Thema nicht gewachsen, die Ausstattung und Räumlichkeiten fehlen und im sonst schon turbulenten Kindergartenalltag entsteht noch mehr Lärm. Wer deshalb darauf verzichtet, übersieht wie wichtig und elementar der Umgang mit Werkzeugen, das Erkunden der verschiedenen Materialien sowie das Schaffen von Gegenständen sind.

Mit „Komm, lass uns Technik entdecken und erfinden“ hat Dr. Gerhard Friedrich ein Buch geschrieben, das mit viel

Verständnis für Vorbehalte auf die Situation im Kindergarten eingeht, und Stück für Stück erläutert, wie Technik im Alltag einen festen Platz einnehmen kann.



Sägen oder Minihämmer, führt dies eher zu Misserfolgen. Denn ebenso wie für das Handwerk gilt auch für Kinder das Motto „Gutes Werkzeug ist die halbe Arbeit". Die Ausstattung muss zu Beginn nicht vollständig sein, sondern kann schrittweise nach den eigenen Bedürfnissen ergänzt werden. Der Umgang mit dem Werkzeug will dann allerdings gelernt sein und bietet einen Anfangspunkt für die pädagogische Arbeit und Begleitung. Vielleicht kann der Einstieg in die Technikaktionen dann ein Werkzeugführerschein sein, wie er auch in diesem Buch vorgestellt wird.

Technik für die Kita

Technisch bildend wird es für Kinder immer dann, wenn es ihnen gelingt durch eigene Handlungen zu erfahren, wie technische Produkte, Mittel oder Verfahren eingesetzt werden können, um das alltägliche Leben zu erleichtern oder sogar zu verbessern. Deshalb ist es aus technikdidaktischer Sicht sinnvoll, Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit Frage- und Problemstellungen zu konfrontieren, die für sie eine konkrete Bedeutung haben.

Mit methodischem Geschick und Grundwissen

Die Aufgabe für (Elementar-)Pädagoginnen und Pädagogen besteht darin, das gesamte methodische Profiwissen auch auf den Bereich einer technischen Bildung anzuwenden, bzw. – und darauf kommt es an – auf diesen auszudehnen. Deshalb gelten auch hier die gleichen methodischen Forderungen an eine zeitgemäße Frühpädagogik, wie sie für alle weiteren relevanten Bildungsbereiche gelten (Sprache, Philosophie, musisch-kreative Bildung, Körper und Gesundheit usw.):

- gute Interaktionen im Sinne gemeinsamer ko-konstruktiver Aushandlungsprozesse
- dialogisch entwickelnde Denkprozesse
- Kinder dabei unterstützen, in die Zone der nächstfolgenden Entwicklung (Rapp, 2020) zu gelangen usw.



TIPP

Anschauliche Videos mit Praxisanleitungen gibt es im Internet.

Es handelt sich um methodische Standards, die alle Bildungsthemen umspannen. Eine gute Übersicht über diesen grundsätzlichen Aspekt einer modernen frühpädagogischen Praxis findet sich zum Beispiel in dem Buch „Methodik der Bildungsarbeit in Kindertagesstätten" (Ellermann, 2017).
Wer sich speziell für eine technikdidaktische Gesamtdarstellung interessiert oder etwa Planungshinweise zur Initiierung und Durchführung eines Projektes bzw. zur Prozessstruktur technischen Handels sucht, der findet diesbezüglich eine ebenso gute Übersicht in der Handreichung „Frühe technische Bildung" (Fthenakis, 2009) wie etwa auch auf der Homepage der Stiftung „Haus der kleinen Forscher" unter dem Suchbegriff „Technik".

Einblick in die große Welt der Technik

Die Praxisideen und Aktionen sind sechs Themenfeldern zugeordnet (in Anlehnung an Friedrich & Galgóczy, 2010; Friedrich, 2011a/b/c; Friedrich, 2017). Diese Felder zielen auf eine Erfassung der gesamten technischen Lebenswelt (siehe Kapitel 8). Letztlich sollen alle Lebenssituationen, in denen Kinder mit Technik in Berührung kommen, exemplarisch dargestellt sein:

- Produkt und Produktion oder: „Fleißige Handwerker"
- Transport und Verkehr oder: „Von hier nach da"
- Bauen und Wohnen oder: „Stein auf Stein"
- Information und Kommunikation oder: „Aus Alt mach Neu"
- Information und Kommunikation oder: „Hallo?!?"
- Bauen und Wohnen oder: „Spiel und Spaß"

Werkzeug, der richtige Umgang damit und Schutzmaßnahmen sind dabei ebenso Thema wie zahlreiche Anregungen. Diese sind anschaulich und verständlich mit Fotos illustriert. Dabei zeigt Friedrich ebenso, dass der Aufwand, dem Werken der Kinder Raum zu bieten, nicht groß sein muss. Der Schwierigkeitsgrad steigert sich von Seite zu Seite. Zahlreiche kleine Tipps zeigen, wie vieles etwas leichter geht und besser funktioniert. Der Werkzeugführerschein und Tipps von einem echten Profi vertiefen das Thema.

Trotz der vielen Details und zahlreicher Anleitungen ist Friedrichs Buch kein Werkstattbuch im eigentlichen Sinne. Sicher, es baut Hemmschwellen ab und hilft Fertigkeiten zu entwickeln. Damit schafft es aber auch die notwenige Basis und ist Ausgangspunkt für eigene Entwicklungen und Erfindungen der Kinder. Im praktischen Umgang mit Technik erleben Kinder ihr persönliches Tun und Wirken, aus dem etwas Neues, Eigenes entsteht, das endlich auch genutzt werden kann. Schließlich entstehen hier neben vielem anderen zahlreiche praktische Gegenstände.

So ist „Komm, lass uns Technik entdecken und erfinden“ ein sehr gelungenes Praxisbuch, das sicher hilft, eine Lücke im Kindergartenalltag endlich zu schließen.

Gernot Körner

Leseprobe-Technik-entdeckenHerunterladen



Gerhard Friedrich
Komm, lass uns Technik entdecken & erfinden

Ein Aktionsbuch früher technischer Bildung

Verlag Herder
Kartoniert, 160 Seiten
ISBN: 978-3-451-38705-0
22,00 €